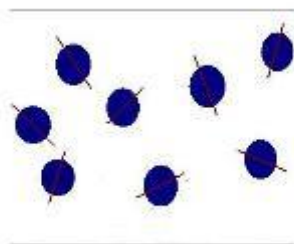
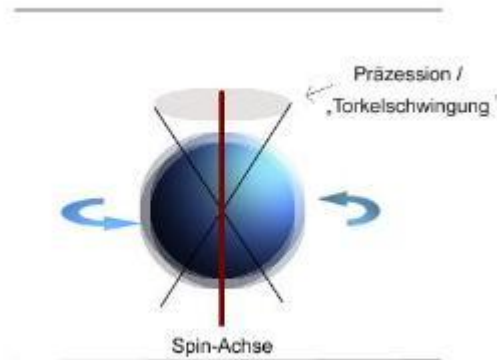


Wie funktioniert der Chi-NetzStecker?

Der CHI-Netz-Stecker ist eine innovative Entwicklung, die sich Erkenntnisse der Quantenphysik zu Nutze macht. Im Gehäuse des Netzsteckers ist ein Keramik-Trägerfeld angebracht, das quantenphysikalisch präpariert ist und die Wirkung der elektromagnetischen Felder der Netzleitung und der ihr angeschlossenen Geräte gezielt verändert. Das Wirkprinzip beruht auf so genannter "kohärenter Spin-Ausrichtung". Der physikalische Hintergrund ist folgender:

Elektronen und Protonen verfügen nicht nur über Masse und Energie, sondern erzeugen auch Schwingungen. Diese entstehen durch die Rotation um die eigene Achse (Spin) und den jeweiligen „Torkelradius“.

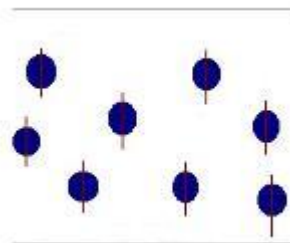
Genau so wie auch die Erde sich nicht exakt um ihre eigene Achse dreht, sondern in ihren Bewegungen instabil ist, so "torkeln" auch die kleinsten Teile in Form eines Doppelkegels (Präzession).



Im Stromkreis schwingen die Elektronen und Protonen völlig ungeordnet, chaotisch und mit hoher Ladung. Entsprechend ist die an die Umgebung abgegebene Schwingung unharmonisch und intensiv (Elektro-Smog).

Je nach dem, wie sensibel jemand auf diese Schwingungen reagiert, wehrt sich der Körper mit Stress-Reaktionen, die je nach Konstitution sehr unterschiedlich sein können. Auch Tiere und Pflanzen reagieren auf Elektro-Smog. Das "Empfangsmedium" ist das Wasser in den Zellen, denn Wasser ist hochempfindlich.

Unter dem Einfluss des CHI-Netz-Steckers gehen die rotierenden Elektronen und Protonen mit dessen Wellen in Wechselwirkung. Die Spinrichtung des CHI-Netzsteckers sorgt dafür, dass sich die Spins im Kupferkabel nach der vorgegebenen Richtung ausrichten. Gleichzeitig wird die "Torkelbewegung" von allen Teilchen minimiert. Man nennt dies "kohärente Spinausrichtung". Dadurch entsteht ein harmonisches Schwingungsfeld, destruktive Schwingungen sind quasi herausgefiltert.



Die Fortpflanzung erfolgt über so genannte magnetische Koppelung, d.h. die sich drehenden magnetischen Teilchen geben ihre Drehbewegung an die anderen rotierenden Teilchen im Stromkabel weiter - vergleichbar einem Domino-Effekt. Das elektromagnetische Feld - auch der angeschlossenen Geräte - ist in seiner Wirkung auf biologische Systeme neutralisiert. Die Funktion der Geräte bleibt davon unberührt.